

II-12286 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT UND SOZIALES  
Z1.21.891/176-8/93

1010 Wien, den 19. Jänner 1994  
Stubenring 1  
Telefon (0222) 711 00  
Telex 111145 oder 111780  
Telefax 7137995 oder 7139311  
DVR: 0017001  
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004  
Auskunft

---  
Klappe -- Durchwahl

5592 /AB

1994-01-21

zu 5729 /J

B e a n t w o r t u n g

der parlamentarischen Anfrage der  
Abgeordneten Schuster und Kollegen  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Entwicklungen im bäuerlichen  
Sozialversicherungsbereich  
(Nr. 5729/J)

Zu den aus der beiliegenden Ablichtung der gegen-  
ständlichen Anfrage ersichtlichen Fragen führe ich  
folgendes aus:

Zu Frage 1 :

Der Versichertenstand in der Krankenversicherung nach  
dem BSVG hat sich in den Jahren 1990 bis 1992 wie folgt  
entwickelt:

Jahresdurchschnitt	1990	1991	1992
Erwerbstätige	110.483	105.205	99.701
Pensionisten	133.638	133.685	133.714

- 2 -

Zu Frage 2 :

Der Versichertenstand in der Pensionsversicherung nach dem BSVG, und die Zahl der Pensionen nach diesem Bundesgesetz haben sich in den Jahren 1990 bis 1992 folgendermaßen entwickelt:

---

Jahresdurchschnitt	1990	1991	1992
Pflichtversicherte	175.057	170.488	188.832
Pensionen	183.495	184.476	185.369

---

Der Anstieg der Zahl der Pflichtversicherten im Jahr 1992 ist bedingt durch die Einführung der Bäuerinnenpensionsversicherung.

Zu Frage 3 :

Das durchschnittliche Alter der in der bäuerlichen Krankenversicherung pflichtversicherten Betriebsführer liegt zwischen 44 und 45 Jahren.

Zu Frage 4 :

Das durchschnittliche Alter der in der bäuerlichen Pensionsversicherung pflichtversicherten Betriebsführer liegt zwischen 42 und 43 Jahren.

Zu Frage 5 :

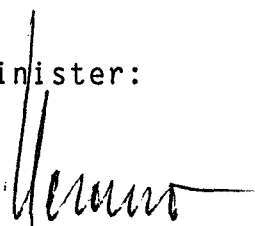
Die Entwicklung der Zahl der Pflichtversicherten in der bäuerlichen Sozialversicherung ist in Hinblick auf die

- 3 -

Auswirkungen eines möglichen Beitrittes Österreichs zur Europäischen Union derzeit realistischerweise nicht abschätzbar.

Ich darf jedoch festhalten, daß diese Entwicklung keinerlei Auswirkung auf den Fortbestand der Sozialversicherung nach dem BSVG haben wird, da diese im Rahmen der Gesamtsolidarität durch das gesetzlich festgeschriebene Instrument des Bundesbeitrages und die Ausfallhaftung des Bundes in jedem Fall gesichert ist.

Der Bundesminister:



**BEILAGE**

Nr. 5729 10

1993 -12- 02

**Anfrage**

der Abg. Schuster  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Entwicklungen im bäuerlichen Sozialversicherungsbereich

Die Abwanderung aus dem Agrarsektor beschleunigt sich seit einigen Jahren. 1992 waren durchschnittlich rd. 198.000 Personen in der Land- und Forstwirtschaft hauptberuflich beschäftigt, um 4,9 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Etwa 12.000 Arbeitsplätze gingen in diesem Jahr im primären Sektor verloren.

Diese Entwicklung ist auch für den sozialen Bereich mit Auswirkungen verbunden. Die bäuerliche Sozialversicherung umfaßt sowohl die Kranken- als auch die Unfall- und Pensionsversicherung. Die rückläufige Tendenz der in der Land- und Forstwirtschaft Berufstätigen beeinflußt die Zahl der Pflichtversicherten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

**Anfrage:**

- 1) Wie entwickelte sich in den letzten drei Jahren der Versichertenstand der Erwerbstätigen in der Bauernkrankenversicherung im Vergleich zur Zahl der Pensionisten?
- 2) Wie entwickelte sich in den letzten drei Jahren der Versichertenstand in der bäuerlichen Pensionsversicherung im Vergleich zur Zahl der Pensionsbezieher?
- 3) Wie hoch ist das durchschnittliche Alter der Pflichtversicherten in der bäuerlichen Krankenversicherung, wenn pflichtversicherte Pensionisten nicht berücksichtigt werden?
- 4) Wie hoch ist das durchschnittliche Alter der einzahlenden Pflichtversicherten in der Pensionsversicherung?
- 5) Welche zukünftigen Entwicklungen sind diesbezüglich zu erwarten beziehungsweise wie wird diesen Rechnung getragen?